

der russischen Regierung 125 000 Rubel (260 000 M.) bewilligt wurden. Schöpfer und Erbauer des stattlichen Pavillons, der eine Grundfläche von ca. 2400 qm bedeckt und eine genaue Nachbildung des berühmten Moskauer Kremls darstellt, ist der russische Architekt W. A. Potrowski, der auch dem russischen Komitee für die Leipziger Buchgewerbeausstellung als Mitglied angehört. An der Spitze dieses von 8 Männern gebildeten Komitees steht der ehemalige Chef der Hauptpreßverwaltung, Kaiserlicher Hofmeister von Bellegarde; der Vorsitzende der graphischen Abteilung ist der bekannte russische Maler S. K. Makowskij. Besondere Bedeutung gewinnt die Ausstellung Rußlands durch die große Beteiligung öffentlicher und privater Institute und sonstiger Kultur- und Bildungsstätten. Unter anderem werden die Kaiserliche öffentliche Bibliothek in St. Petersburg, die Akademie der Wissenschaften, die Universitäten, das Moskauer Rumjanzew-Museum und das berühmte alte Kiewer Kloster »Kiew-Petoskaja Lawra« auf der Ausstellung vertreten sein, ferner die Stroganowsche Kunstgewerbeschule, die Petersburger Zentralschule, die Kiewer Buchdruckerschule u. v. a. Eingeteilt ist die russische Ausstellung in zwei große Gruppen, in eine belehrende Abteilung und eine Industrieausstellung. Die belehrende Abteilung zerfällt wieder in zwei Untergruppen: die historische und die der Gegenwart. In der historischen Gruppe werden alte Buchdrucke, illustrierte Bücher, Gravüren, Lithographien usw. zur Darstellung gelangen, während in der modernen Abteilung Fachschulen, Schülerarbeiten, das Verlagswesen, das illustrierte Buch der Gegenwart, Graphik und Bibliothekswesen behandelt werden. Die Industrieausstellung besteht aus der Verlagsdruckerei, in der Typographie, Lithographie, die Reproduktionsverfahren, Schriftgießerei, Papierfabrikation und Buchbinderei vorgeführt werden, und der photographischen Abteilung. Bei den zahlreichen Anmeldungen für die graphische Abteilung Rußlands reicht der Raum im russischen Staatspalast nicht aus, und so wird die graphische Kunst Rußlands mit im Kollektivpalast der fremden Staaten vertreten sein. Weiter beteiligt sich Rußland auch im »Haus der Frau« an der Sonderausstellung »Die Frau in Buchgewerbe und Graphik«, für die ein besonderes Komitee russischer Damen gebildet wurde, ebenso wird Rußland wie alle übrigen Staaten auch in der »Halle der Kultur« und in den Maschinenhallen mit wertvollen Beiträgen vertreten sein.

Die nächste Tagung für Denkmalpflege findet am 17. und 18. September in Augsburg statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. das preussische Wohnungsgesetz, Berichterstatter Oberbürgermeister Dr. Ehrlicher-Hildesheim und Geh. Oberbaurat Dr. Stübgen-Berlin; das württembergische Denkmalschutzgesetz, Berichterstatter Konservator Professor Dr. Gradmann-Stuttgart; die Einrichtung und Bedeutung der Freilichtmuseen, Berichterstatter Provinzialkonservator Baurat Prof. Dr. Dethleffen-Königsberg i. Pr.; die Verwertung geschichtlicher Bauwerke, Berichterstatter Dombaumeister a. D. Ludwig Arns-Köln; die Restaurierung plastischer Werke, Berichterstatter Dr. Lohninger-Dresden; Baugewerkmeister und Denkmalpflege, Berichterstatter Professor Schütte-Hildesheim.

Der Verein deutscher Buchhändler in Nord- und Nordwestböhmen wird seine 8. Hauptversammlung am Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 1 Uhr in Tepliz, Graupnergasse: Schredwirt, abhalten. Sitzungsgemäß wird sich die Versammlung mit dem Jahresbericht, dem Kassensbericht, der Neuwahl des Vorstandes und dem Ort der nächsten Hauptversammlung beschäftigen. Die übrige Zeit wird für freie Anträge und Aussprachen der Mitglieder verwendet werden.

Kongresse auf der Internationalen Buchgewerbe-Ausstellung. — Die Deutsche Gesellschaft für ethnische Kultur hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Internationale Buchgewerbeausstellung ihren Gesellschaftstag in Leipzig abzuhalten. Ebenso haben anlässlich der Buchgewerbeausstellung ihre Tagungen in Leipzig angemeldet: der Evangelische Presseverband für Deutschland, die Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft Section III und die Deutsche Morgenländische Gesellschaft.

Verein der Deutschen Musikalienhändler und Deutscher Musikalien-Verleger-Verein. — Anlässlich der am 6. Mai 1914 erfolgenden Eröffnung der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik (Bugra) zu Leipzig finden die Ostermeh-Sitzungen und Festlichkeiten des Vereins der Deutschen Musikalienhändler und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins in der Ausstellung statt. Nach dem Programm sind für Freitag, den 8. Mai 1914 vorgesehen: Pünktlich 10 Uhr vormittags: Hauptversammlung des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins im Verwaltungsgebäude, Reichenhainerstraße, Zimmer Nr. 10. — 12¹/₄ Uhr vormittags: Erstes Konzert im kleinen Musiksaal (Hauptgebäude »Deutsches Buchgewerbe«): Vorträge von

Herrn Sigfrid Karg-Clert (Klavier, Orgel, Harmonium), Herrn Karl Wolfske (Violine) und Fräulein Meta Steinbrück (Gesang). — 1¹/₄ Uhr mittags: Hieran anschließend Besichtigung der Ausstellung und Mittagessen nach Belieben in einem der Restaurants der Ausstellung. — 1¹/₄ Uhr nachmittags: Vorstandssitzung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler. — Pünktlich 4 Uhr nachmittags: Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler im Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 10. — 1¹/₈ Uhr abends: Zwangloses gemeinschaftliches Abendessen im Königsaal des Hauptrestaurants der Ausstellung (Gedek 4 M.). Gäste, auch Geschäftsführer und erste Gehilfen, sind willkommen. — Anmeldungen werden bis spätestens 5. Mai an die Geschäftsstelle erbeten.

Post. — Nach Brasilien dürfen Wertpapiere, Banknoten, Staatspapiere, abgestempelte oder nicht abgestempelte Briefmarken oder andere Postwertzeichen, Schecks mit oder ohne Visa, Zinsscheine und Hypothekenwechsel neuerdings wieder auch in eingeschriebenen und gewöhnlichen Briefen versandt werden. — In Rußland ist die Einfuhr von Sendungen aus Zelluloid mit der Briefpost verboten. Gehen derartige Sendungen, einschließlich kinematographischer Filme, bei russischen Dienststellen mit der Briefpost ein, so werden sie vernichtet.

Schloßbeleuchtung in »Alt-Heidelberg« der Leipziger Buchgewerbeausstellung. — »Alt-Heidelberg, du feine« — wie oft wird dieses echte, schöne Studentenlied, dessen Klänge besonders denen das Herz weit machen, die einstmal in der rebenumkränzten Neckarstadt die frohe, selige Burschenzeit verlebten, in der stimmungsvollen Umgebung des »Akademischen Viertels« der Leipziger Buchgewerbeausstellung erklingen! Ist doch in der Sonderausstellung »Der Student« mit der Nachbildung der schönsten Teile des Heidelberger Schlosses eine Stätte geschaffen, die in unsere hastende Zeit einen Schimmer holdesten Jugendpoesie trägt und geeignet ist, einmal den Augenblick froh zu genießen und wieder jung zu sein mit den Jungen und froh mit den Fröhlichen. Zu den besonderen Reizen des »Studenten« wird die Schloßbeleuchtung gehören. Bekanntlich reisen alljährlich Tausende von Menschen nach Heidelberg, um die Beleuchtung des Schlosses anzusehen, die als besondere Veranstaltung stets vorher in den Zeitungen angekündigt wird. Auf der Ausstellung wird diese Beleuchtung getreu nachgeahmt werden, und da das »Akademische Viertel« die schönsten Teile des Heidelberger Schlosses und der Ruine in täuschender Nachbildung bringt, so wird sie nichts von ihrer zauberhaften Wirkung einbüßen.

Die Bayreuther Festspiele, die vom 22. Juli bis 20. August dauern, bringen in diesem Jahre fünf Aufführungen des »Holländers«, sieben von »Parsifal« und zwei des »Nibelungen«-Ringes. Dirigenten werden Michael Balling, Dr. Muck und Siegfried Wagner sein. In den Hauptpartien wirken mit: Karl Armster-Hamburg, Professor v. Bary-München, Michael Bohnen-Wiesbaden, Hans Breuer-Wien, Margarethe Bruntsch-Karlsruhe, Bennett Challis-Hamburg, Walter Eckard-Wiesbaden, Helene Forti-Dresden, Emilie Fric-Wiesbaden, Ellen Gulbranson-Christiania, Eduard Habich-Berlin, Agnes Hansen-Dessau, Walter Kirchhoff-Berlin, Alexander Kirchner-Charlottenburg, Richard Mayer-Wien, Barbara Midley-Berlin, Anna Bahr-Wildenburg-Berlin, Theodor Scheidl-Stuttgart, Ernestine Schumann-Heink-New York, Walter Soomer-Dresden und Willi Ulmer-Zürich.

Robert Koch-Stiftung zur Bekämpfung der Tuberkulose. — In der am 16. April unter dem Vorsitz von Staatsminister von Studt abgehaltenen Geschäftssitzung wurden Geheimrat Köffler, Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten, zur Fortsetzung der zahlreichen sowohl von ihm selbst als auch von Robert Koch inaugurierten Studien 25 000 M. und Dr. Schröder, leitendem Arzt der neuen Heilstätte für Lungenkranke in Schöneberg, zur Untersuchung über das Lichtklima 2000 M. bewilligt.

4. Internationaler Arbeiter- und Schrebergärtnerkongress. — Unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und dem Präsidium des Prinzen Heinrich zu Schönau-Carolath findet in der Zeit vom 29. bis 31. August der 4. Internationale Arbeiter- und Schrebergärtnerkongress in Berlin statt. Nach der Tagesordnung sollen von hervorragenden Sachverständigen aller Kulturländer Einrichtung, Bedeutung und Ziele des Kleingartens für den Mittel- und Arbeiterstand erörtert werden, Fragen, die für Staats- und Gemeindebehörden, Vereine und alle Gartenfreunde von gleich großem Werte sind. Es stehen u. a. folgende Gegenstände zur Verhandlung: Familiengärten und ihre Bedeutung für die Gemeinden; Familiengärten im Rahmen des Bebauungsplans der Städte; finanzielle Träger der Kleingärten; Kleingärten und Polizei; Kleingärten und Wohnung; Anlage, Ausgestaltung und Ausschmückung von Kleingärten;